

Illustrierende Aufgabe für die weiterentwickelten Bildungsstandards im Fach Deutsch

Sprechen und Zuhören | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Primarbereich | ESA | MSA

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören

Zu anderen sprechen

Die Schülerinnen und Schüler

- kommunizieren mit Blick auf Adressaten und Ziele situationsangemessen:
 - o informieren: berichten, beschreiben,
 - o erklären,
 - o erläutern,
 - o argumentieren, erörtern,
 - o appellieren.

Die Schülerinnen und Schüler

- kommunizieren mit Blick auf Adressaten und Ziele situationsangemessen:
 - o informieren: berichten, beschreiben,
 - o erklären,
 - o erläutern,
 - o argumentieren, erörtern,
 - o appellieren.

Schreiben

Texte planen und strukturieren

Die Schülerinnen und Schüler

- sammeln Ideen, ordnen Informationen und fertigen eine Gliederung an, z. B. numerische Gliederung, Cluster, Mindmap.

Die Schülerinnen und Schüler

- sammeln Ideen, ordnen Informationen und fertigen eine Gliederung an, z. B. numerische Gliederung, Cluster, Mindmap, Flussdiagramm.

Texte formulieren

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren mit unterschiedlichen Textsorten grundlegende kommunikative und personale Schreibfunktionen:
 - o Darstellen: Informieren (Beschreiben, Berichten), Erklären, Instruieren, Erörtern, z. B. in den Textsorten: Orts-, Funktions- oder Bildbeschreibung, Bericht, Protokoll, Nachricht, (Online) Lexikon-Eintrag, Artikel für Schülerzeitung, Gebrauchsanweisung, Konstruktions- oder Spielanleitung, Zusammenfassung.

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren sicher mit einem Spektrum unterschiedlicher Textsorten grundlegende kommunikative und personale Schreibfunktionen:
 - o Darstellen: Informieren (Beschreiben, Berichten), Erklären, Instruieren, gedanklich Klären, Erörtern, z. B. in den Textsorten: Orts-, Funktions- oder Bildbeschreibung, Erlebnisbericht, Protokoll, Nachricht, (Online) Lexikon-Eintrag, Artikel für Schülerzeitung, Gebrauchsanweisung, Konstruktions- oder Spielanleitung, Zusammenfassung.

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Sprachliche Verständigung und sprachliche Vielfalt untersuchen

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen Merkmale der Adressatenorientierung und beschreiben ihre Bedeutung für das angemessene sprachliche Handeln.

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen Merkmale der Adressatenorientierung und beschreiben ihre Bedeutung für das angemessene sprachliche Handeln.

Auditive Schnitzeljagd

1 Aufgabenbeschreibung

1.1 Zielsetzung in Bezug auf die Kompetenzentwicklung

Die Idee der Aufgabe ist eine „auditive Schnitzeljagd“: Das ist ein Art Geländespiel (hier im Schulgebäude), in dem vorbereiteten Hinweisen auditiv gefolgt wird und Rätsel gelöst werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen in dieser Aufgabe selbst solche Audios erstellen, um Schnitzeljagden für andere im Schulgebäude zu ermöglichen. Mit Blick auf das Erstellen der Audios gilt: Um Zuhörerinnen und Zuhörern einen Weg bzw. Wegabschnitte verständlich zu erklären, müssen die Schülerinnen und Schüler vorher Informationen verarbeiten und ein sprachbewusstes und sprachsensibles Handeln aufzeigen. Zur Lösung der Aufgabe müssen Richtungsangaben und mögliche Orientierungspunkte für die Zuhörerinnen und Zuhörer gefunden und verständlich dargestellt werden. Texte müssen geplant werden. Dabei spielen gleichermaßen handlungs- und produktionsorientierte und kooperative Verfahren eine Rolle. Am Ende der Aufgabe reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre Leistungen.

Für die vorliegende Lernaufgabe sind ca. 3–4 Unterrichtseinheiten angedacht. Sie ist hier für die Klassenstufe 5–7 konzipiert, kann jedoch entsprechend angepasst auch in anderen Klassenstufen sowie bereits in der Primarstufe eingesetzt werden.

Hinweis: Die Aufgabe lehnt sich in Ansätzen an die von Sophie Waldeck in *Deutsch 5–10* entworfene Aufgabe zum Erstellen von Audio-Guides für Schülerinnen und Schüler an. Der Schwerpunkt bei der vorliegenden auditiven Schnitzeljagd liegt jedoch auf der Wegbeschreibung und nicht auf der Beschreibung der einzelnen (Hör-)Stationen.

1.2 Fachdidaktischer Kurzkomentar

Bei der Erstellung einer auditiven Schnitzeljagd mit einem Aufnahmegerät sammeln die Schülerinnen und Schüler die für ihre Texte nötigen (ggf. vorher recherchierten) Informationen, ordnen, gliedern und systematisieren diese. Bei der Verschriftlichung der vorzutragenden Texte wenden sie verschiedene Muster an (informieren, erklären, instruieren) und verfügen dabei über einen angemessenen Wortschatz und entsprechende Redemittel. Die dafür notwendigen Sprechvorlagen sollten für die Adressatengruppe nachvollziehbar und logisch aufgebaut sein. Die Sprechvorlagen enthalten auch Informationen für den Sprecher bzw. die Sprecherin. In der Aufnahmesituation gestalten sie die Texte mit Blick auf die Adressatengruppe: Die Sprechenden äußern sich artikuliert und verständlich in der gesprochenen Standardsprache und leisten längere Redebeiträge mithilfe der vorbereiteten Texte. Beim zielgerichteten und reflektierten Einsatz des Aufnahmegerätes beweisen die Produzierenden ihre Medienkompetenz und nutzen die Möglichkeit der mehrfachen Überarbeitung bis zum gewünschten Produkt.

2 Lernaufgabe

2.1 Aufgabenstellung

Es soll eine auditive Schnitzeljagd durch das Schulgebäude erstellt werden. Diese Schnitzeljagd kann dann von anderen genutzt werden.

Einstieg und Hinführung: Planen von Wegbeschreibungen

Im ersten Schritt erfahren die Lernenden am Beispiel eines Stadtplans, wie Wegbeschreibungen aufgebaut sein sollten. Mit einem auf Arbeitsblätter kopierten Ausschnitt aus dem örtlichen Stadtplan, auf dem die Punkte A und B markiert sein müssen, wird in die Stunde eingeführt. Die Schülerinnen und Schüler stellen Vermutungen zum ersten Arbeitsauftrag an. Dieser wird im Anschluss präsentiert und lautet:

Arbeitsauftrag 1

- Beschreibt euch gegenseitig, wie ihr von A nach B kommt.
- Überprüft die Wegbeschreibung mithilfe des Stadtplans.
- Haltet fest, welche Formulierungen hilfreich waren.

In Zweier-, ggf. Dreiergruppen probieren die Schülerinnen und Schüler Wegbeschreibungen aus. Die Antworten werden in der Gruppe mithilfe des Stadtplans gemeinsam überprüft. Je nach Schulklasse können die Schülerinnen und Schüler selbst markante Formulierungen aufschreiben. Ansonsten sammelt die Lehrkraft Orts- und Richtungsangaben.

In einem zweiten Schritt können die Schülerinnen und Schüler in Partnerarbeit weitere Wegbeschreibungen ausprobieren und das sprachliche Inventar erweitern.

Arbeitsauftrag 2

- Sucht euch neue Start- und Zielpunkte auf dem Stadtplan und lasst euch den Weg erklären.
- Überprüft die Wegbeschreibung mithilfe des Stadtplans.
- Haltet fest, welche Formulierungen hilfreich waren.

Die Anforderungen können variiert werden, indem auf dem zu beschreibenden Weg ein oder mehrere Zwischenstopps liegen oder anderes Kartenmaterial, z. B. mit Satellitenansicht, gewählt wird.

In einer gemeinsamen Reflexionsphase werden weitere Orts- und Richtungsangaben sowie mögliche Formulierungen im Plenum festgehalten. Die Schülerinnen und Schüler verbleiben im Plenum. Im gelenkten Unterrichtsgespräch fordert die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler auf, den kürzesten Weg vom hintersten Sitzplatz zur Klassenzimmertür zu beschreiben.

Arbeitsauftrag 3

- Beschreibe den kürzesten Weg vom hintersten Sitzplatz bis zur Klassenzimmertür mit Hilfe von Orientierungspunkten genau.

Die Schülerlösungen werden diskutiert und besprochen. In weiteren Runden kann der Weg vom Klassenzimmer zum Pausenverkauf, Sekretariat, Kopierraum etc. beschrieben und erprobt werden.

In Gruppenarbeit erstellen die Schülerinnen und Schüler danach erste Anweisungen zu den verschiedenen Orten.

Arbeitsauftrag 4

- Bildet Dreier-/Vierer-Gruppen.
- Erstellt eine schriftliche Wegbeschreibung für eine der anderen Gruppen zu einem Ort im Schulhaus.
- Probiert die Wegbeschreibung aus.
- Bespricht anschließend, welche Informationen hilfreich und welche überflüssig waren.

Die Liste der hilfreichen Informationen und Formulierungen (siehe 2.2 Hilfsmaterial) wird ergänzt. Anschließend leitet die Lehrkraft zur eigentlichen Aufgabe „Schnitzeljagd“ über.

Eine auditive Schnitzeljagd gestalten

Ziel ist es, eine Schnitzeljagd durch das Schulhaus als Höraufnahme zu gestalten. Nachdem die Lehrkraft die Klasse darauf eingestimmt hat, stellt sie für alle einen Grundriss des Schulhauses zur Verfügung. In einem ersten Schritt beschriften die Schülerinnen und Schüler den Plan mit relevanten Orientierungsangaben in Gruppenarbeit. Das können beispielsweise Raumnummern, Raumfunktionen oder aber auch andere Auffälligkeiten sein.

Arbeitsauftrag 5

- Bildet Dreier-/Vierer-Gruppen.
- Beschriftet euren Teil des Grundrisses möglichst genau mit Orientierungsangaben.
- Tragt eure Ergebnisse der Klasse vor.
- Überprüft gemeinsam eure Angaben.

Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und diskutiert. Es können Korrekturen vorgenommen werden. Die Klasse legt sich auf Strecken der Schnitzeljagd mit Zwischenstationen fest und bestimmt Start- und Endpunkte. Je nach Schulklasse können dabei unterschiedliche Schnitzeljagden oder eine gemeinsame Schnitzeljagd entstehen. Ist die Schnitzeljagd als Schatzsuche geplant, sollte der Endpunkt als passendes Versteck eines Schatzes gewählt werden. Dann sollte auch geklärt sein, was am Ende als Schatz zur Verfügung gestellt werden kann und dennoch am Fundort verbleibt. Die geplanten Strecken werden auf den Grundrissen detailliert eingezeichnet.

Arbeitsauftrag 6a

- Einigt euch auf Strecken der Schnitzeljagd durch unser Schulhaus.
- Tragt die Strecken in die Grundrisse ein und markiert Start- und Endpunkte sowie einzelne Zwischenstationen, an denen es Aufgaben zu lösen gibt oder Informationen zur Schule gegeben werden.

Die beschrifteten und markierten Grundrisse sollten der Klasse gezeigt werden, z. B. indem sie abfotografiert und am Whiteboard präsentiert werden. Die Gruppen einigen sich auf Teilabschnitte der Schnitzeljagd. Zu diesen sollen kurze anleitende Hörtexte verfasst werden. Bevor die Schülerinnen und Schüler die Manuskripte und Hörtexte produzieren, kann auf die Besonderheiten von mündlichen Texten eingegangen werden. Dies sollte durch vorbereitetes Material der Lehrkraft erfolgen (siehe 2.2 Hilfsmaterial) oder durch Eigenrecherche der Lernenden. In letzterem Fall ist eine Reflexionsrunde zwischenzuschalten. Eventuell werden an dieser Stelle bereits Hinweise zum Einsprechen der Texte gegeben (siehe 2.2 Hilfsmaterial).

Arbeitsauftrag 6b (optional)

- Informiert euch über die Besonderheit von Hörtexten und worauf ihr beim Verfassen (und Einsprechen) achten müsst.
- Tauscht euch über eure Informationen aus.

Die Schülerinnen und Schüler sammeln im nächsten Schritt Informationen, die sie für die Wegbeschreibung ihrer Teilstrecke benötigen. Dafür sind möglicherweise auch Begehungen der Teilstrecken „vor Ort“ im Schulgebäude notwendig.

Arbeitsauftrag 7

- Sammelt, ordnet und gliedert alle Informationen, die ihr zu eurer Wegbeschreibung braucht.
- Fertigt Notizen über weitere Angaben zu eurer Station an.
- Formuliert eure Wegbeschreibung anhand der erarbeiteten Kriterien für einen Hörtext.
- Tragt eure Wegbeschreibung der Klasse vor.
- Überarbeitet eure Formulierungen gegebenenfalls.

Nach mehreren Feedback- und Korrekturschleifen, in denen die einzelnen Wegbeschreibungen zu den Teilstrecken in der Gruppe gemeinsam besprochen und ausprobiert werden, wird die Schnitzeljagd als Ganzes zusammengefügt und in der Gruppe mündlich vorgetragen. Sobald Einverständnis hergestellt ist, sollen die Schülerinnen und Schüler die Sprechvorlagen aufnehmen. Als Aufnahmegerät können an der Schule vorrätige digitale Geräte verwendet werden (z. B. Tablets), ebenso ist die Verwendung von Tonbearbeitungsprogrammen bei technik- und medienaffinen Schülerinnen und Schülern möglich. Gegebenenfalls kann hier auch auf die Unterstützung von Fachlehrkräften zurückgegriffen werden.

Sollten Hinweise zum Einsprechen nötig sein, kann die Lehrkraft vorbereitetes Material präsentieren (siehe Material). In Vorbereitung der Vertonungen ist in den Gruppen u. a. zu klären, wer (welche) Teile einspricht. Zudem sind möglicherweise mehrere Aufnahmen und Korrekturschleifen nötig.

Arbeitsauftrag 8

- Einigt euch auf eure Sprechrolle.
- Nehmt eure Texte nach den Kriterien zum mündlichen Vortragen auf.
- Hört euch eure Aufnahmen an und verbessert diese, bis ihr zufrieden seid.

Sind die Produzierenden zufrieden mit ihren Aufnahmen, können diese noch medial aufbereitet werden (mit Signaltönen, Jingles, Hintergrundgeräuschen etc.). Um die Hörtexte an den einzelnen Stationen abspielen zu können, werden QR-Codes erstellt, die auf die entsprechenden Hördateien verlinken, und an den jeweiligen Stationen angebracht. Je nach der üblichen Vorgehensweise der Schule können die QR-Codes auf der Schulhomepage hinterlegt sein oder es werden DSGVO-konforme QR-Code-Generatoren verwendet. Die Datenschutzbeauftragten der Schulen können hier beratend unterstützen und auf Best-Practice-Beispiele anderer Schulen verweisen.

Info-Box

QR-Code

QR-Codes sind – ebenso wie Barcodes – eine grafische Darstellung von Text.

Dabei handelt es sich um zweidimensionale Codes, die Daten in maschinenlesbarer Form beinhalten.

Sie können mittels Smartphone oder Tablet gescannt werden, um die Verknüpfung zu einer Webseite herzustellen.

Dafür wird ein internetfähiges Endgerät mit Kamera benötigt, auf dem eine Software installiert ist, die das Lesen von QR-Codes ermöglicht.

Info-Box

QR-Code erstellen

- QR Codes werden mit einem sogenannten QR-Code-Generator erstellt.
- QR-Code-Generatoren sind meist kostenlose Applikationen, die auf mobilen Endgeräten installiert werden können.
- Schritt für Schritt werden in der Anwendung die benötigten Informationen eingegeben (Dateiformat, Daten) und in einen grafischen Code umgewandelt.
- Der QR-Code kann anschließend geteilt, ausgedruckt, eingebettet und weiterverarbeitet werden.

Die Schnitzeljagd kann auch Rätsel (siehe 2.2 Hilfsmaterial) enthalten, mithilfe deren richtigen Lösungen zum Beispiel eine versteckte Schatztruhe geöffnet werden kann. Die Gestaltung der Rätsel kann entweder als weitere Hördatei oder als grafische „Schatzkarte“ umgesetzt werden.

Präsentation und Reflexion

Die fertiggestellten auditiven Schnitzeljagden sollten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse gegenseitig vorstellen und alle ausprobieren. Es schließen sich Reflexionen der Produkte durch die Klasse an. Die Reflexionsrunde kann sich an folgenden Leitfragen orientieren:

- Konnte die auditive Schnitzeljagd erfolgreich durchgeführt werden?
- Was ist an der Umsetzung der Lernaufgabe besonders gut gelungen?
- Was könnte überarbeitet werden?

In Absprache mit der Schulleitung können die Schnitzeljagden auch für die neuen Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden. Die Durchführung der Schnitzeljagd kann dann von eini-

gen Produzentinnen und Produzenten begleitet und beobachtet werden. Vor dem „großen“ Einsatz kann auch ein Testdurchlauf mit einer anderen Schulklasse stattfinden. Als weitere Präsentationsmöglichkeiten der auditiven Schnitzeljagd bieten sich auch Projektstage, Elternabende oder ein Tag der offenen Tür an.

Ausblick

Aus der Schnitzeljagd könnte eine Reihe auditiver Aufnahmen zur Orientierung für neue Schülerinnen und Schüler entstehen, ähnlich einem Audio-Guide. Nach der Wegbeschreibung durchs Schulhaus kann der Weg von der Schule zur nächstgelegenen Stadtbibliothek, Bushaltestelle, zum nächstgelegenen Schreibwarenladen, Sportplatz, Jugendtreff etc. beschrieben werden. Für den nächsten Schulausflug oder Schullandheimaufenthalt kann in Vorbereitung darauf eine thematisch passende Schnitzeljagd für die Klasse entstehen. Ebenso könnte eine rein klangliche Schnitzeljagd rund um die Schule gestaltet werden.

Um die auditive Wahrnehmung der Adressatengruppe weiter zu schulen, können die Schülerinnen und Schüler anstelle von Wegbeschreibungen in der Weiterarbeit Hörrätsel in Form von Logicals, kurzen Hörkrimis oder einem Hörstagebuch (zum Beispiel mit Informationen aus den Ländern der Partnerschulen, -städte, -gemeinden oder zum jeweils aktuellen „Tag des ...“) für das Schulradio produzieren. Ebenso ist die Gestaltung mobiler Abenteuer und Rätsel oder interaktiver Guides durch sogenannte Quiz- oder Rallye-Apps als Weiterführung im digitalen Bereich denkbar.

2.2 Hilfsmaterial

Formulierungshilfen Wegbeschreibung

Tipps für die Wegbeschreibung

- Beschreibe den kürzesten und einfachsten Weg vom Start- zum Zielpunkt.
- Sprich die Person/Personen direkt im Präsens an (du, ihr, Sie).
- Beschreibe in möglichst kurzen Sätzen.
- Achte auf Orientierungspunkte (Gebäude, Ampel, Brunnen, Bank, Treppe, Kreisverkehr, ...)
- Verwende abwechslungsreiche Satzanfänge (Zuerst, Anschließend, Danach, Bevor, Zunächst, Darauf, Jetzt, ...)
- Benutze verschiedene Präpositionen (rechts, links, entlang, gegenüber, unter, über, geradeaus, bis zu, bei, ...)
- Wähle treffende Verben (überqueren, abbiegen, laufen, entlanggehen, vorbeigehen, folgen, erreichen, kommen, ...)
- Nutze möglichst genaue Angaben zu Entfernung und Zeitdauer (nach 200m, in 3 Minuten, ...).

Besonderheiten Hörtexte

Tipps für Hörtexte

Hörtexte sollten leicht verständlich sein.

Diese Tipps helfen dir beim Anfertigen von ansprechenden Hörtexten:

1. Weniger ist mehr!

- ➔ Teile nicht zu viele Informationen auf einmal mit, denn deine Hörerinnen und Hörer müssen alles beim ersten Mal aufnehmen, verstehen und sich merken.

2. Kurz und gut!

- ➔ Verwende kurze Sätze und verzichte, wenn möglich, auf unnötige Füll- und Fremdwörter.

3. Struktur!

- ➔ Versuche anfangs einen kurzen Überblick zu geben, damit die Zuhörerinnen und Zuhörer wissen, um welche Teilstrecke es geht.
- ➔ Nutze die Reihenfolge festlegende Adverbien (erstens, zweitens, zu guter Letzt, ...) und Bindewörter (außerdem, deshalb, auf diese Weise, ...).

4. Unterhaltung!

- ➔ Gestalte deinen Hörtext unterhaltsam – vielleicht baust du kleine Witze, Vergleiche oder Geschichten ein.

5. Probehören!

- ➔ Spiele deinen fertigen Hörtext jemandem vor, der ihn noch nicht kennt.
- ➔ Prüfe, ob der Inhalt gut zu verstehen ist oder ob noch nachgebessert werden muss.

Hörtexte einsprechen

Tipps für Sprechrollen

- Langsam und deutlich sprechen
- Überzeugend sprechen
- Stimme bewusst einsetzen
- Text mit Sprechzeichen markieren (Sprechpausen, Betonung, Stimme rauf, Stimmer runter)
- Aufnahme mehrfach wiederholen

Rätselmaske

Ideen für Schnitzeljagdrätsel		
Ort	Aufgabe/Rätsel	Lösung
Sekretariat	Lasst euch die Schatzkarte im Schulsekretariat mit dem Schulstempel abstempeln. Wie lautet die letzte Ziffer der Postleitzahl? Tragt ein.	
Pausenverkauf	Was kostet genau 1,30€? Tragt den dritten Buchstaben ein.	
Aula	Wie viele Fenster seht ihr in der Aula? Tragt ein.	
Musikzimmer	Welches Instrument seht ihr im mittleren Schaukasten? Tragt den letzten Buchstaben ein.	
Turnhalle	Wie viele Basketballkörbe hängen in der Turnhalle? Tragt ein.	
Treppenaufgang	Wie viele Stufen hat die Treppe vom ersten in den zweiten Stock? Tragt die letzte Ziffer ein.	
Eingangsbereich	Welcher Spruch steht am Eingang? Tragt den 14. Buchstaben ein.	

3 Quellen und Zusatzmaterial

Neumeister, N. (2019). Der Weg ist das Ziel. Aspekte einer gelungenen Erklärung kennenlernen. *Deutsch 5–10*, 59, 4–6.

Waldeck, S. (2015). Ein Audio-Guide für die Neuen! Wenn Schüler Schüler mittels Hörtexte durch die Schule führen. *Deutsch 5–10*, 46, 14–17.